

vdw Zukunftspreis
2025



MORGEN ANDERS

**WIRTSCHAFTSPREIS FÜR
STUDIERENDE**

Auslobung



I. Verfahren

I.1	Anlass und Ziel des Wettbewerbs	03
I.2	Auslober	03
I.3	Struktur des Wettbewerbs	04
I.4	Abgabeleistungen	04
I.5	Preise	04
I.6	Jury	04
I.7	Termine	05

II. Wettbewerbsprogramm

II.1	Erläuterungen und Ziel der Wettbewerbsaufgabe	06
------	---	----

Anlage: Hinweise zu den Themenschwerpunkten

Mangel an bezahlbarem Wohnraum	07
Steigende Baukosten	07
Regulatorische Anforderungen	07
Nachhaltigkeit und Klimaschutz	07
Demografischer Wandel	08
Digitalisierung	08

I. Verfahren

I.1 Anlass und Ziel des Wettbewerbs

Wir stehen vor Problemen

Mangel an bezahlbarem Wohnraum, steigende Baukosten, regulatorische Anforderungen, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, demografischer Wandel und die Digitalisierung stellen die Wohnungswirtschaft vor große Herausforderungen.

Wir suchen Ideen

Der vdw Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen lädt jedes Sommersemester Studierende zu einer Auseinandersetzung mit Aspekten der sozialen Wohnungswirtschaft ein. Universitäten und Hochschulen in Niedersachsen beteiligen sich an der Herausforderung, Konzepte für die Zukunft der Wohnungswirtschaft mitzuentwickeln.

Wir bündeln Kompetenzen

Die Auslobung erfolgt alternierend für Studierende der Architektur / Innenarchitektur und der Wirtschaftswissenschaften. Der kommende Wettbewerb ist im Sommersemester 2025 an die Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften / Wirtschaftsinformatik gerichtet. Eine Fachjury wird die Beiträge bewerten und Preisgelder vergeben. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Verbandstages am 27. August 2025 statt. Dort werden die prämierten Wettbewerbsergebnisse zu sehen sein..

I.2 Auslober

vdw Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V.

Der vdw Niedersachsen Bremen vertritt die Interessen von 180 sozial orientierten Wohnungsgenossenschaften und -gesellschaften mit insgesamt 400.000 Wohnungen. Alle Mitgliedsunternehmen sind sozial und nachhaltig orientierte Unternehmen, überwiegend Genossenschaften und kommunale Wohnungsbaugesellschaften sowie einige private Unternehmen, die sich als verlässliche und verantwortungsvolle Vermieter für breite Schichten der Bevölkerung einsetzen und ihnen ein bezahlbares, sicheres und lebenswertes Zuhause bieten. In unserem Leitbild zeigen wir, wofür wir im vdw Niedersachsen Bremen stehen. Unsere Anstrengungen gehen über das Bauen und bloßes Vermieten hinaus. Wir kümmern uns um unsere Mieter und stellen sie, die Menschen, in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Die Wohnungswirtschaft
Niedersachsen Bremen



Kontakt

vdw

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V.
Leibnizufer 19
30169 Hannover
www.vdw-online.de

Heiko Günther
h.guenther@vdw-online.de
Tel.: 0511 1265-162

Thomas Wahle
t.wahle@vdw-online.de
Tel.: 0511 1265-194

 [vdw.niedersachsenbremen](https://www.instagram.com/vdw.niedersachsenbremen)

vdw Zukunftspreis 2025

I.3 Struktur des Wettbewerbs

Studierende sind aufgefordert, an innovativen Lösungen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus mitzuwirken. Der Zukunftspreis 2025 möchte den Studierenden die Gelegenheit geben, ihr Wissen aus dem Studium der Wirtschaftswissenschaften oder der Wirtschaftsinformatik in der Praxis anzuwenden und mit innovativen und wirtschaftlich tragfähigen Konzepten die Wohnungswirtschaft nachhaltig zu verändern und zu verbessern. Die Wettbewerbsbeiträge können von Einzelpersonen oder Gruppen von bis zu 5 Studierenden eingereicht werden.

I.4 Abgabeleistungen

Grundsätzlich wird über den Wettbewerb eine Rahmenaufgabe gestellt, die spezifische Ausformulierung und Definition der Aufgabenstellung obliegt den einzelnen Instituten / Lehrstühlen bzw. den Wettbewerbsteilnehmer*innen je nach eigener Nomination. Um eine Vergleichbarkeit der Arbeiten im Wettbewerb zu erzielen, sind folgende Abgabeleistungen erwünscht:

Variante A: Chartbook + Erklärvideo

In einem Chartbook stellen Sie die Ergebnisse Ihrer Arbeit vor. Das Dokument hat einen Umfang von 10 bis 15 Seiten folgt einer klaren inhaltlichen Struktur. Jedes Chart / Diagramm ist mit einem kurzen Erläuterungstext versehen. In einem bis zu 2 Minuten langen Video präsentieren Sie Ihre Arbeit. Das Erklärvideo wird im Fall eines Gewinns dem Publikum auf der Preisverleihung und anschließend auf der Website des vdw Zukunftspreis gezeigt. Nutzen Sie das Medium, um vor allem „Fachfremden“ anschaulich Ihre Problemstellung und Ihre Lösung darzulegen.

Variante B: Textdokument + Erklärvideo

In einem 3.000 bis 4.000 Wörter umfassenden Textdokument mit maximal 5 bis 8 Abbildungen oder Tabellen stellen Sie Ihre Lösung vor. Zusätzlich dazu erstellen Sie, wie im Abschnitt vorher beschrieben, ein Erklärvideo dazu.

Beachten Sie bezüglich der Abgabe bitte unbedingt das Formblatt. Dieses steht Ihnen auf unserer Website vdw-zukunftspreis.de zum Download zur Verfügung. Dort sind alle technischen Anforderungen an Ihre Abgabeleistungen dargelegt.

I.5 Preise

Insgesamt steht eine Preissumme von 8.500 Euro zur Verfügung.

1. Preis	5.000 Euro
2. Preis	2.000 Euro
3. Preis	1.000 Euro
Anerkennung	500 Euro

Die Jury behält sich eine andere Verteilung des Preisgeldes vor.

I.6 Jury

Die Fachjury ist mit Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft besetzt. Zu ihr gehören u.a.

- Prof. Dr. Hubert Schüle, PFH Göttingen, WP / StB
- Inge Esser, Hauptgeschäftsführerin GdW Bundesverband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- Michael Kiesewetter, Vorstandsvorsitzender Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank
- für den vdw Prüfungsdirektor WP / StB Gerhard Viemann
- Dr. Christian Pape, Vorstand Wohnstätte Stade eG, Vorsitzender des Fachausschusses Betriebswirtschaft und Hausbewirtschaftung

vdw Zukunftspreis 2025

I.7 Termine

Ausgabe der Auslobung

Anfang März 2025

Anmeldung der Teilnahme am Wettbewerb

ab 16. März 2025*

Einsendeschluss

Einsendeschluss der Wettbewerbsbeiträge ist in der 28. Kalenderwoche 2025. Als Teilnahmenachweis dient die Eingangsbestätigung, nachdem der Beitrag erfolgreich auf der Website hochgeladen wurde.

Termin: bis 11. Juli 2025

Jurysitzung

Die Jurysitzung findet in der 33. Kalenderwoche 2025 statt.

Termin: Im Zeitraum zwischen dem 13. und 15. August 2025

Preisverleihung

Die Bekanntgabe des Ergebnisses und die Preisverleihung erfolgen während des vdw Verbandstages in Osnabrück.

Termin: 27. August 2025



*Die offizielle Ausgabe der Aufgabenstellung und damit der Start des Wettbewerbs ist der 16. März 2025. Ein individueller Start der Bearbeitung ist jedoch jederzeit bis zur Abgabe möglich. Die Teilnahme am Wettbewerb ist damit unabhängig von der Länge der Bearbeitung möglich und erwünscht.

II. Wettbewerbsprogramm

II.1 Erläuterungen und Ziel der Wettbewerbsaufgabe

Die Themen der wirtschaftswissenschaftlichen Wettbewerbsbeiträge sollen sich aus einem oder aus mehreren der folgenden, von uns vorgegebenen sechs Themenschwerpunkte ergeben:

- Mangel an bezahlbarem Wohnraum
- Steigende Baukosten
- Regulatorische Anforderungen
- Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Demografischer Wandel
- Digitalisierung

Die Themenstellung ist bewusst breit und offen gehalten, um Kreativität und Ideenvielfalt Raum zu geben. Dort haben wir auch Hinweise zu den sechs Themenschwerpunkten noch einmal erläutert und beispielhaft Aufgabenstellungen und mögliche Themen von Lösungsbeiträgen illustriert. Von den dort genannten Beispielen abweichende Themenstellungen wirken sich positiv auf die Bewertung aus. Die Bewertung durch die Jury wird nach einem Scoring-Verfahren erfolgen. Hierbei werden die folgenden Bewertungskriterien herangezogen.

Wirtschaftlichkeit (20 %)

- Gibt es finanzielle Vorteile aus der Umsetzung?
- Handelt es sich um eine kostenbewusste und realistische Gestaltung?

Nachhaltigkeit (20 %)

- Werden ökologische, soziale, ökonomische Aspekte berücksichtigt?
- Ergeben sich langfristig positive Effekte auf Umwelt und Gesellschaft?

Technologische Innovation (15 %)

- Werden moderne Technologien genutzt (z.B. Smart-Home, Monitoring, künstliche Intelligenz)?
- Sind sie effizient eingesetzt oder nur „on Top“?

Skalierbarkeit (15 %)

- Kann das Konzept / Projekt auf andere Regionen und Unternehmen übertragen werden?
- Wie flexibel ist die Lösung bei Expansion?

Kreativität (15 %)

- Werden neue Denkanreize in der Wohnungswirtschaft inspiriert?

Präsentation (15 %)

- Werden Ergebnisse prägnant und übersichtlich dargestellt?

Anlage: Hinweise zu den Themenschwerpunkten

Themenschwerpunkt 1: Mangel an bezahlbarem Wohnraum

In vielen Städten fehlen bezahlbare Wohnungen, die auch für breite Bevölkerungsschichten erschwinglich sind.

Dies verstärkt soziale Ungleichheiten und erschwert auch die Integration von ausländischen Arbeitskräften. Gleichzeitig stehen Bauträger und Investoren vor der Herausforderung, wirtschaftlich rentabel zu bleiben.

Aufgabe: Entwickle Geschäftsmodelle, die profitabel sind und gleichzeitig erschwingliche Mietpreise ermöglichen.

Beispiel: Entwickle Finanzierungsmodelle wie das französische „Pinel-Gesetz“, das Investoren steuerlich belohnt, wenn sie Wohnraum zu erschwinglichen Preisen vermieten.

Themenschwerpunkt 2: Steigende Baukosten

Die Preise für Baumaterialien und Arbeitskräfte steigen seit Jahren. Es wird immer schwieriger, bezahlbare

Wohnungen zu bauen. Material- und Personalkosten belasten die Branche erheblich. Budgets sind oft begrenzt. Es wird schwieriger bis unmöglich, neue Wohnungen zu bezahlbaren Mieten zu bauen.

Aufgabe: Entwickle Strategien oder Instrumente, die Bauprojekte kosteneffizienter machen – sei es durch neue Bauweisen, alternative Materialien, optimierte Prozesse oder neue Instrumente zum Controlling von Baukosten.

Beispiel: Analysiere erfolgreiche Low-Cost-Housing-Projekte aus anderen Regionen oder Ländern und überlege, wie diese Konzepte an die Bedingungen in Niedersachsen und Bremen angepasst werden können.

Themenschwerpunkt 3: regulatorische Anforderungen

Komplexe gesetzliche Vorgaben und langwierige Genehmigungsprozesse erschweren die Umsetzung vieler

Bauprojekte und treiben die Kosten in die Höhe. Diese Regulierungen können Investoren und Bauträger abschrecken und verzögern die Umsetzung dringend benötigter Bauvorhaben.

Aufgabe: Identifiziere Regulatorik, die sich negativ auf die Umsetzung von Bauvorhaben auswirkt. Überlege, wie digitale oder organisatorische Lösungen regulatorische Barrieren abbauen oder ersetzen können, um die Umsetzung von Bauvorhaben zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Beispiel: Analysiere erfolgreiche „One-Stop-Shop“-Modelle aus anderen Ländern, in denen Genehmigungsprozesse zentralisiert und digitalisiert wurden, und übertrage diese Ansätze auf die Wohnungswirtschaft in Niedersachsen und Bremen.

Themenschwerpunkt 4: Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Die Anforderungen an CO₂-Einsparungen und die energetische Sanierung von Gebäuden steigen

stetig. Während diese Maßnahmen entscheidend für den Klimaschutz sind, sind sie oft mit hohen Kosten verbunden, die viele Bauherren wirtschaftlich überfordern.

Aufgabe: Entwickle finanzierbare Konzepte, die ökologische und wirtschaftliche Anforderungen miteinander verbinden.

Beispiel: Überlege, wie das niederländische „Energiesprong“-Konzept mit vorgefertigten Bauteilen für die kostengünstige energetische Sanierung auf Niedersachsen und Bremen übertragbar ist.

Themenschwerpunkt 5: demografischer Wandel

Die Bevölkerung wird älter, die Wohnbedürfnisse älterer Menschen ändern sich. Viele ältere Menschen benötigen barrierefreie Wohnungen, innovative Konzepte wie Mehrgenerationenhäuser gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Aufgabe: Schaffe innovative Wohnkonzepte, die diesen Bedürfnissen gerecht werden.

Beispiel: Analysiere bestehende Mehrgenerationen-Wohnprojekte und überlege, wie diese in urbanen und ländlichen Gebieten von Niedersachsen und Bremen bekannt gemacht und umgesetzt werden könnten.

Themenschwerpunkt 6: Digitalisierung

Digitale Lösungen können die Wohnungswirtschaft effizienter machen, doch ihre Einführung ist teuer und komplex. Gleichzeitig bieten sie jedoch enorme Chancen, Prozesse zu vereinfachen und Kosten zu senken.

Aufgabe: Entwirf Ideen, die zeigen, wie digitale Technologien wie z.B. Smart Homes oder Verwaltungsplattformen bezahlbar und effektiv eingeführt werden können.

Beispiel: Konzipiere eine Plattform, die Leerstände minimiert, Mietprozesse automatisiert oder innovative Sharing-Konzepte für Wohnflächen ermöglicht.